

Zeitschrift: Unsere Kunstdenkmäler : Mitteilungsblatt für die Mitglieder der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte = Nos monuments d'art et d'histoire : bulletin destiné aux membres de la Société d'Histoire de l'Art en Suisse = I nostri monumenti storici : bollettino per i membri della Società di Storia dell'Arte in Svizzera

Herausgeber: Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte

Band: 13 (1962)

Heft: 3-4

Vereinsnachrichten: Personalnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zürich

Dem an alten Riegelbauten reichen Weinbauerdorf *Flaach* wird die zürcherische Vereinigung für Heimatschutz weitgehend materiell beistehen müssen. Zwei besonders charakteristische Gebäude, die *Post* und die *Untermühle*, sollen sorgfältig und historisch getreu renoviert werden. Die beiden Häuser, vor Jahrhunderten in großzügigem und herrschaftlichem Stil erbaut, mit prächtig geschnitztem und gedrechseltem Holzwerk und teilweise sogar mit Malereien geschmückt, sind ein treffliches Beispiel für die Traditionsgebundenheit in der zürcherischen Landschaft, und ihre Erhaltung wird das gesamte Weinland um zwei sehenswürdige Baudenkmäler bereichern.

Die jüngste Renovation des *Zunfthauses zur Waag* in *Zürich* – seit der Mitte des 18. Jhs. sind an dem Haus ungefähr ein Dutzend Renovationen, Umbauten oder Ausschmückungen durchgeführt worden – ist Mitte Oktober zum Abschluß gekommen. Die Arbeiten umfaßten unter anderem: vollständige Fassadenrenovation, Ersetzung aller schlechten Steine, Wiederherstellung des historischen Zustandes, Instandstellung des Treppenhauses, neue Wabenfenster im Restaurant, vollständige Erneuerung der Küche samt Zubehör. Das Haus «Zur Waag», wie es erstmals in den Steuerbüchern von 1357 genannt wird, ist damit aufs neue zu einem wichtigen Akzent im Kreis der historischen Bauten am Münsterhof geworden.

PERSONALNACHRICHTEN

Dr. Peter Felder hat im Frühjahr 1962 als Nachfolger von Privatdozent Dr. Emil Maurer das Amt des aargauischen Denkmalpflegers übernommen.

Nach Abschluß seiner Studien an der Universität Basel erfolgte die definitive Anstellung von Dr. Georg Germann als Bearbeiter der Kunstdenkmäler des Kantons Aargau.

Die Ernennung von Prof. Dr. H. R. Hahnloser zum Ehrenmitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften wurde uns im Herbst des laufenden Jahres aus Wien gemeldet.

Dr. François Maurer hat durch den Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt den Sonderauftrag zur Weiterführung der Kunstdenkmälerinventarisierung erhalten, und zwar in neuer amtlicher Stellung im Rahmen der Neuorganisation der Denkmalpflege, der er administrativ zugeteilt ist.

Unser Mitarbeiter am schweizerischen Kunstdenkmälerwerk im Kanton Thurgau, Albert Knoepfli, ist am 30. April von der Universität Zürich mit dem Ehrendoktor ausgezeichnet worden.

Der Kanton St. Gallen hat mit dem jungen Kunsthistoriker Dr. Bernhard Anderes einen Vertrag zur Fortsetzung der kantonalen Bestandesaufnahme der Kunstdenkmäler mit Amtssitz in Rapperswil abgeschlossen.

Einen entsprechenden Auftrag erhielt Dr. Eugen Steinmann, Professor an der Kantonschule in Trogen, von den Behörden des Kantons Appenzell AR.

Am 25. November ist Prof. Dr. Linus Birchler der Innerschweizerische Kulturpreis für seine kunsthistorischen Veröffentlichungen und für die Förderung der Denkmalpflege überreicht worden.